

Frankenpost

Ressort Kulmbach-Land

Erschienen am 04.07.2008 00:00

Ein rollender Supermarkt fürs Land

Landpartie | Grüner MdB Hofreiter besucht Weidmes: Probleme mit der Grundversorgung und Finanzen.

Von Klaus-Peter Wulf

Weidmes/Grafengehaig – Auf seiner sommerlichen Bayerntour besuchte der Grünen-Bundestagsabgeordnete Dr. Toni Hofreiter am Mittwochnachmittag den Grafengehaiger Ortsteil Weidmes. Die aus dem Dorf stammende Bezirkstagskandidatin Dagmar Böhm, Gemeinderat Gerd Scherer und Bürgermeister Werner Burger informierten den oberbayerischen Gast bei einem Ortsrundgang über die örtlichen Probleme. Sechs Häuser stehen momentan leer, darunter seit elf Jahren die Gaststätte Beyerlein. Die meisten Gebäude werden zu Preisen von um die 60000 Euro angeboten, doch es mangelt an Interessenten.

Auch bereitet die Grundversorgung vor allem der älteren Bevölkerung den Verantwortlichen der Gemeinde Sorge. Der Ortsteil Weidmes ist beispielsweise nicht direkt an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Dr. Hofreiter brachte den rollenden Supermarkt ins Gespräch, wie er mit Erfolg in Schweden schon praktiziert wird. Dieser könnte in begrenzten Rahmen den Grundbedarf bezüglich der Sparkasse, Apotheke, Post, Bäckerei und Lebensmittel abdecken. Zu prüfen sei, ob und in welcher Weise hier die Kommunen unterstützend mit eingreifen müssten. Große Sorgen äußerten die Kommunalvertreter gegenüber dem Bundestagsabgeordneten in Sachen Finanzausstattung. „Wir haben schon seit fünf Jahren keinen genehmigten Haushalt mehr und müssen trotzdem unsere Hausaufgaben machen“, sagte Gerd Scherer. Zweiter Bürgermeister Volker Kirschenlohr brachte die dringend sanierungsbedürftige Brücke zur Mesethmühle ins Gespräch. „Da muss der Schwerverkehr drüber und es sind Kosten von 60 000 Euro veranschlagt. Erst ab einem Satz von 100 000 Euro gewährt aber die öffentliche Hand 80 Prozent Zuschuss. „Auch sind viele unserer Ortsverbindungsstraßen schlecht. Da die Leute wie hier in Weidmes aufs Auto angewiesen sind, müssen wir überlegen diese zu erhalten, damit wir nicht noch länger über Schlaglöcher donnern müssen“, sagte Bürgermeister Werner Burger. Er brachte an dieser Stelle die Wiedereinführung der Pendlerpauschale ins Gespräch, um die horrend gestiegenen Spritkosten wenigstens etwas abzufedern.



Beim Ortsrundgang in Weidmes vor der Gaststätte Beyerlein, die seit elf Jahren leer steht, (vorne, von rechts) Bürgermeister Werner Burger, Bundestagsabgeordneter Dr. Toni Hofreiter, zweiter Bürgermeister Volker Kirschenlohr, Bezirkstagskandidatin Dagmar Böhm und Landtagskandidat Sebastian Roth.
Bild:

Der Grünen-MdB sprach sich für die Einführung eines Mobilitätsgeldes aus, wovon Menschen mit niedrigerem Einkommen besser profitierten.

„Die Weidmeser Bürger brauchen eine Möglichkeit, um zum Arzt oder Einkaufen zu kommen. Auch würden EDV-Arbeitsplätze zu Hause die örtliche Situation am Arbeitsmarkt verbessern, doch das scheitert an der auf dem Lande schlechten schnellen DSL-Verbindung“, sagte der Grünen-Landtagskandidat Sebastian Roth aus Marktkeugast.

Roth: „War eine Million für

den Kreisel wirklich nötig ?“

Er fragte sich, ob es den Neuensorger Kreisel für eine Million Euro Kosten gebraucht hat. Eine große Menge dieses Geldes hätte man nach Roths Meinung besser in die DSL-Versorgung investiert. „Der Kreisel ist wichtig und wir brauchen ihn dringend für die Versorgung unserer Grafengehaiger Gewerbebetriebe. Hier muss zudem der Staatsstraßenausbau von Eppenreuth nach Enchenreuth, der seit Jahren ansteht, genannt werden“, sagte Burger. Den Aufschwung spüre Grafengehaig noch nicht.

artikel merken

« Zurück



Drucken



Speichern



Versenden

Nach Oben ↑

Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

[Login/-out](#)

Benutzername: Passwort:

Login über Cookie merken
